



ZUR SACHE

VON THILO ZIMMERMANN

Hosen voll

Angriff ist die beste Verteidigung – nach diesem Motto scheint Mönchengladbachs Flughafen-Geschäftsführer Hans-Günter Zerbe in die Anhörungen über den umstrittenen Ausbau seines Verkehrslandeplatzes zu gehen. Dass er dabei auch vor persönlichen Angriffen nicht Halt macht, zeugt nicht von Souveränität. Am Donnerstag versuchte der Manager Wolfgang Houben einen Strick zu drehen. Der Flughafen-Gegner vom Verein „Airpeace“ arbeite schließlich für den Paketdienstleister UPS. Unterschwellige Frage: Können Sie noch ruhig schlafen angesichts der Bürger an den Airports, von denen Ihr Arbeitgeber die Fracht transportiert? Gestern war Berti Vogts an der Reihe. Nach dessen Kritik an den Ausbauplänen griff der Geschäftsführer ganz tief in die Schmutzkiste und fragte den finanziell vermutlich längst unabhängigen Ex-Fußballer, ob er „Vergütungen oder geldwerte Vorteile“ für seinen Werbeauftritt beim Flughafen Niederrhein in Weeze erhalten habe. Und munter weiter ging's: Einem Einwender, der bezweifelte, dass der Flughafen-Ausbau neue Jobs bringt, fragte Zerbe, ob er es „ertragen“ könne, wenn er ihm „ganz persönlich“ antworte. Der gute Mann sagte zum Glück „Nein!“, denn **Fakten sind gefragt, keine Pöbeleien. Die Flughafen-Gegner haben das begriffen, der Geschäftsführer offenbar noch nicht. Dafür gibt's nur einen Grund: Er hat die Hosen angesichts der fundierten Kritik gestrichen voll.**